Stadt Kempten (Allgäu)

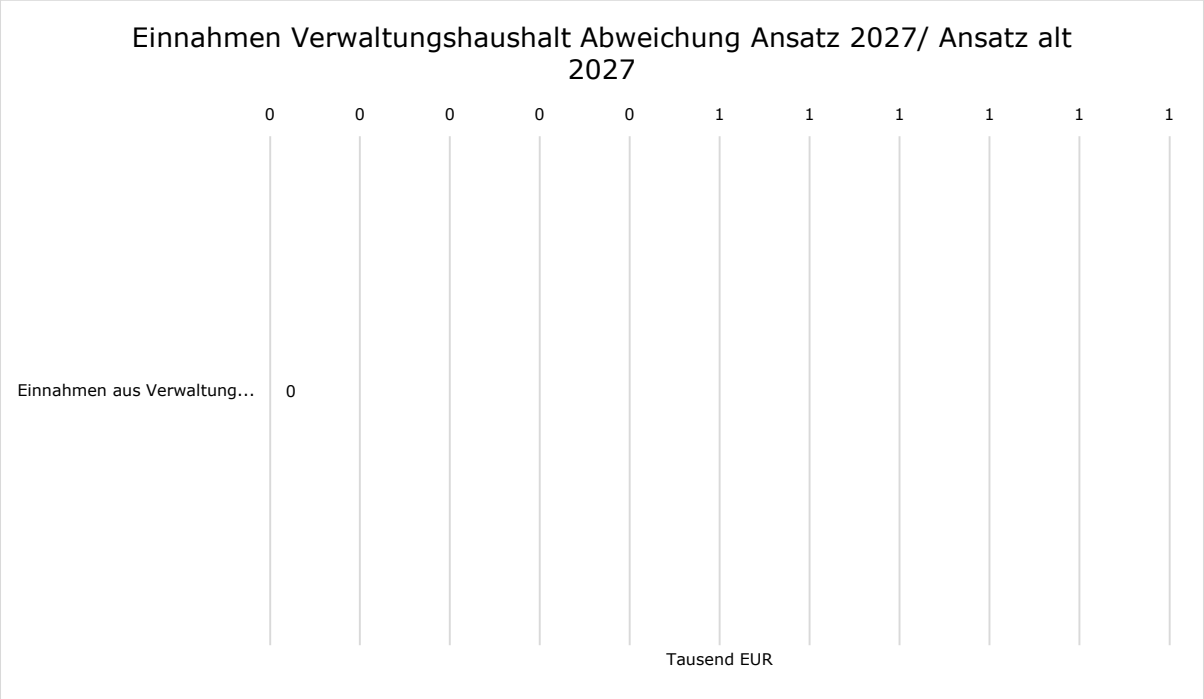
Gleichstellungsstelle

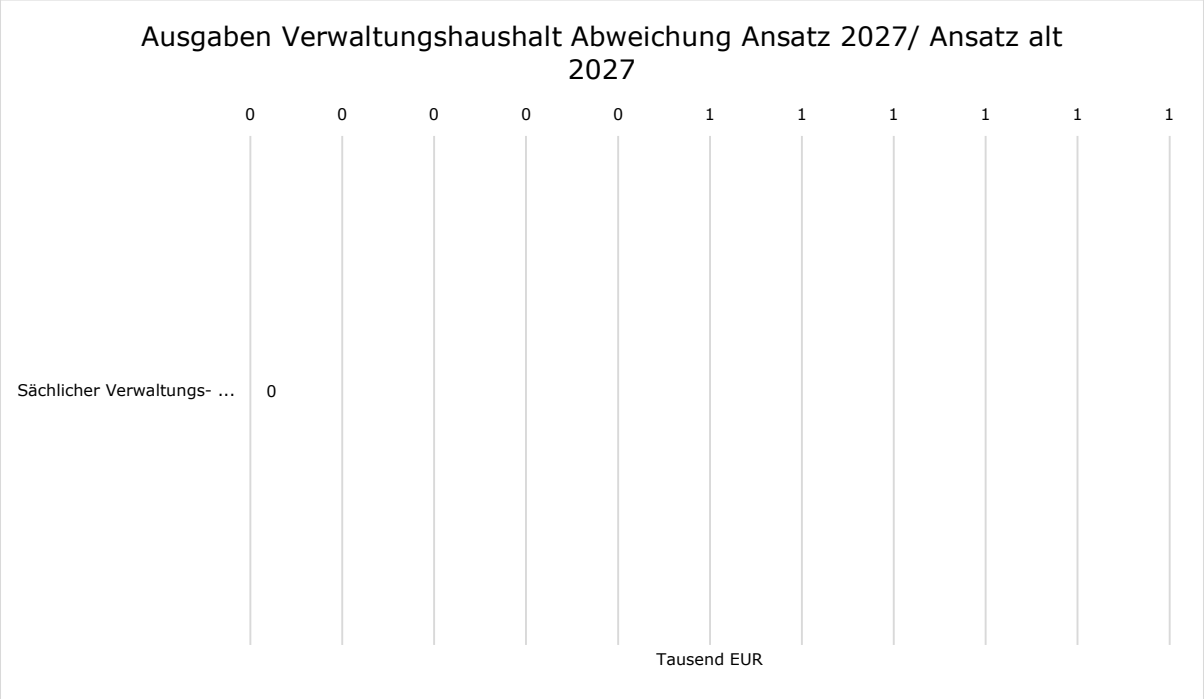
Budgetbericht

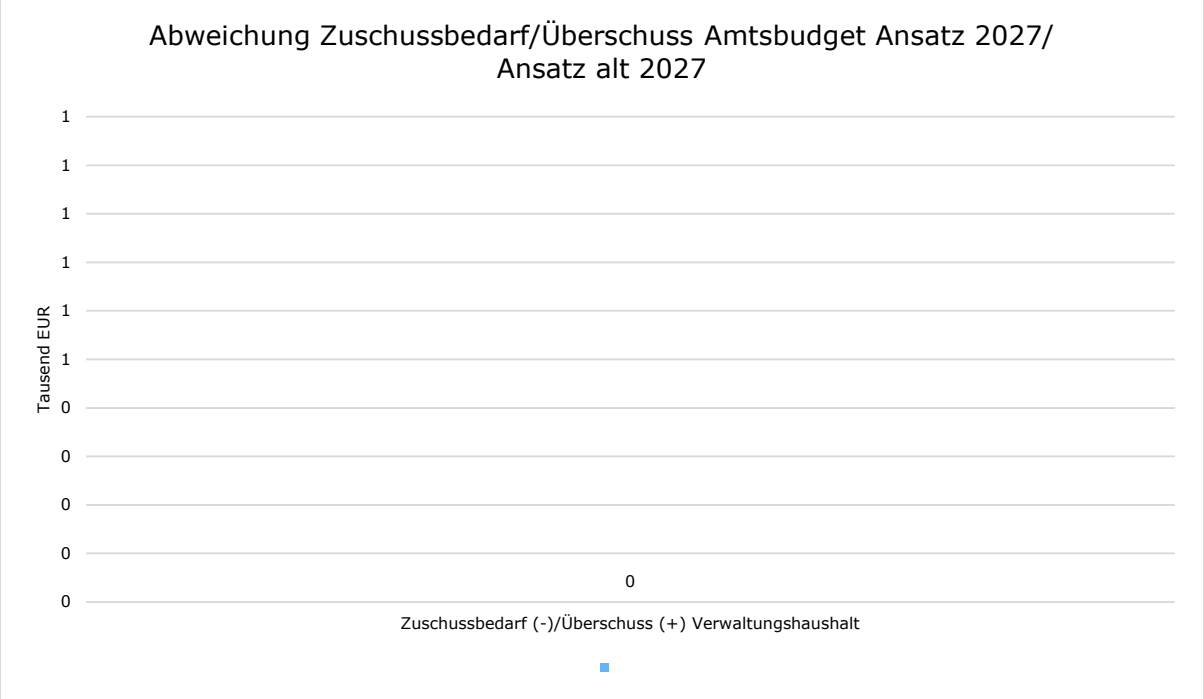
2027

1 Allgemeine Angaben zum Amtsbudget

1.1 Amtsbudget Abweichung Ansatz neu 2027/ Ansatz alt 2027



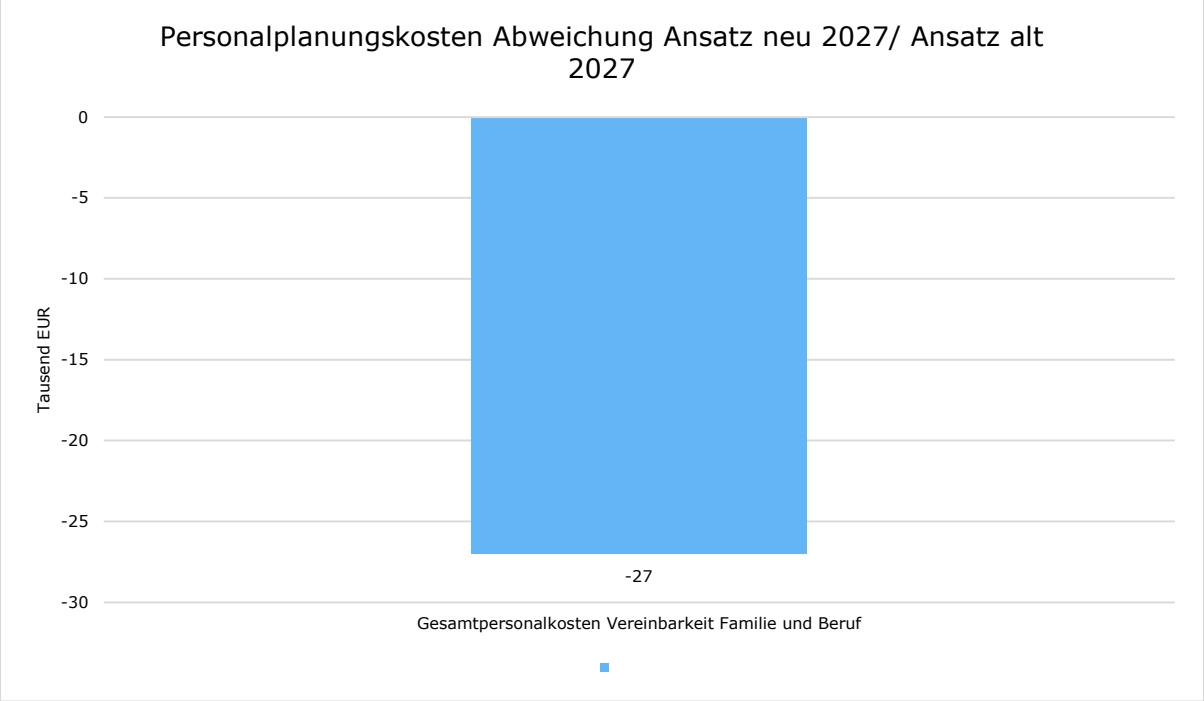




Budgetvolumen Amtsbudgets

	Ansatz neu 2027	Ansatz alt 2027	Differenz
Einnahmen Verwaltungshaushalt	20.100	20.100	0 →
Ausgaben Verwaltungshaushalt	11.000	11.000	0 →
Zuschussbedarf (-)/Überschuss (+)	**9.100**	**9.100**	**0** →

1.2 Personalplanungskosten

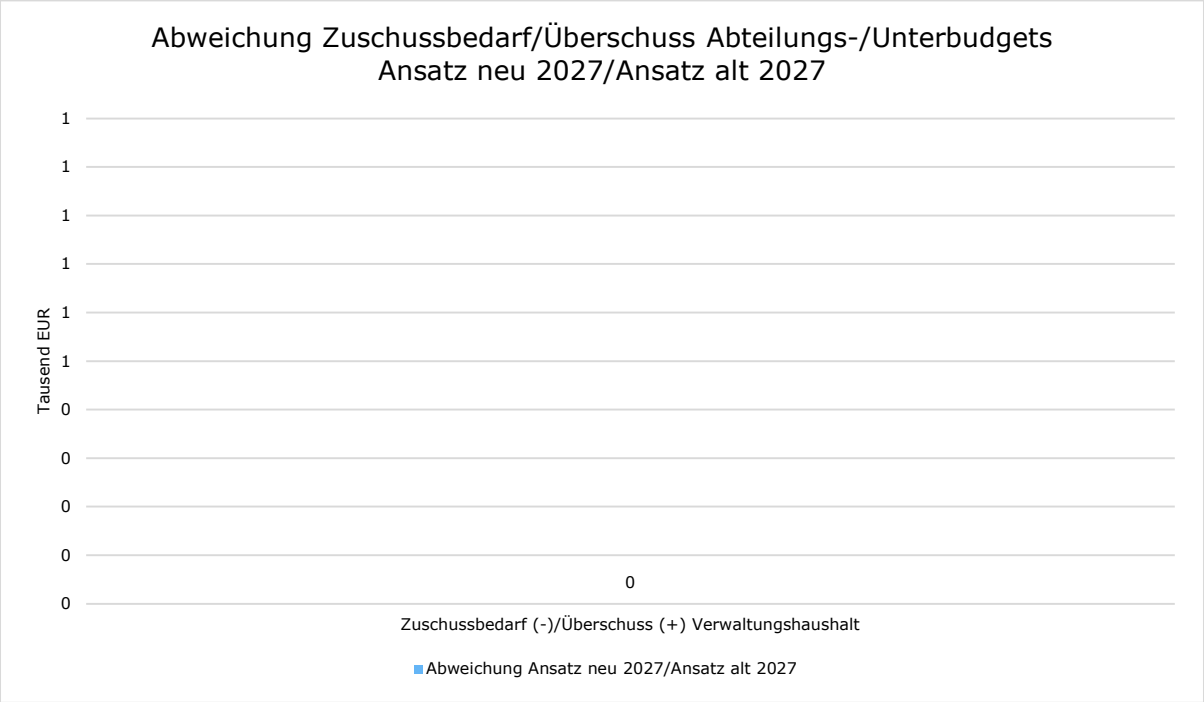


Personalplanungskosten Abweichung Ansatz neu 2027/ Ansatz alt 2027

	Ansatz neu 2027	Ansatz alt 2027	Differenz
Gesamtpersonalkosten Vereinbarkeit Familie und Beruf	186.000	213.300	-27.300 ↘

1.3 Budgetvolumen für die einzelnen Abteilungs- bzw. Unterbudgets:

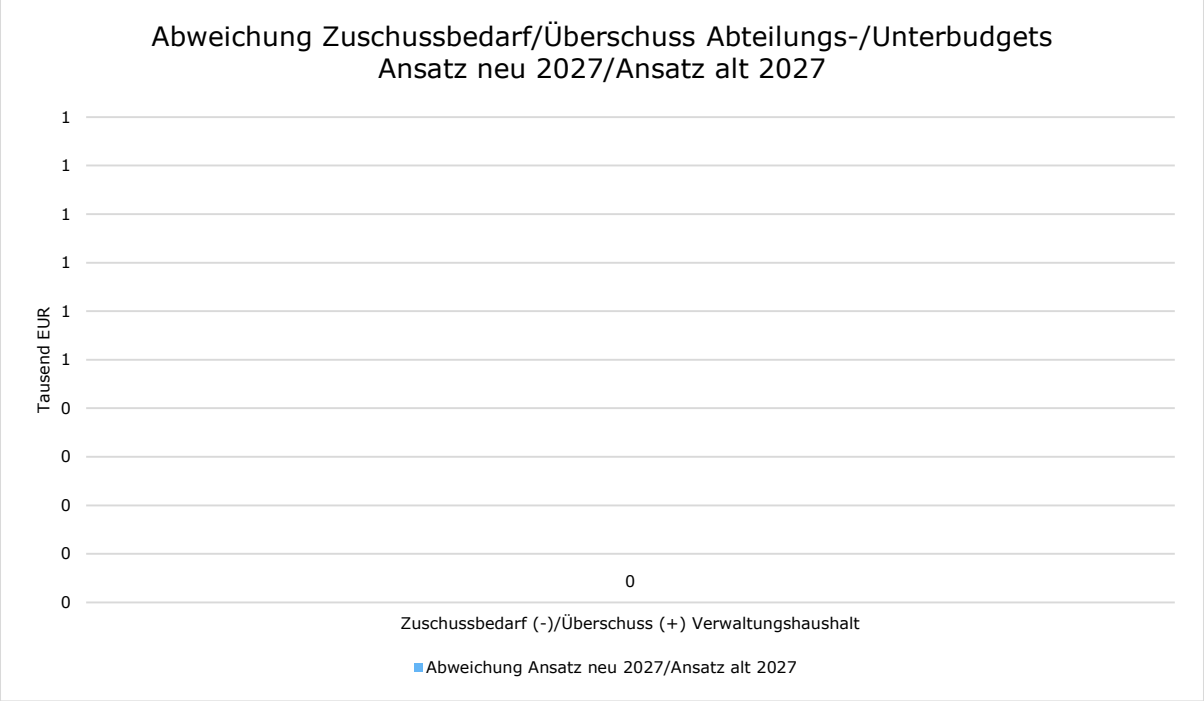
021 - Kompetenzstelle Vereinbarkeit



Zuschussbedarf/Überschuss Amtsbudget Abweichung Ansatz neu 2027/Ansatz alt 2027

	Ansatz neu 2027	Ansatz alt 2027	Differenz
Ausgaben Verwaltungshaushalt	2.500,00	2.500,00	0,00 →
Zuschussbedarf (-)/Überschuss (+)	**-2.500,00**	**-2.500,00**	**0,00** →

022 - Gleichstellungsstelle



Zuschussbedarf/Überschuss Amtsbudget Abweichung Ansatz neu 2027/Ansatz alt 2027

	Ansatz neu 2027	Ansatz alt 2027	Differenz
Einnahmen Verwaltungshaushalt	20.100,00	20.100,00	0,00 →
Ausgaben Verwaltungshaushalt	8.500,00	8.500,00	0,00 →
Zuschussbedarf (-)/Überschuss (+)	**11.600,00**	**11.600,00**	**0,00** →

2 Bedeutung und Auswirkungen der strategischen Ziele

Die Gleichstellungsstelle der Stadt Kempten wirkt grundsätzlich aus einer strategischen Position heraus. Nach außen in die Stadtgesellschaft hinein vernetzt sie Wirtschafts-, Bildungs- und Sozialbereich mit dem Fokus auf Gleichberechtigung und setzt sich für die Chancengleichheit von Frauen und Männern und damit für die Umsetzung des verfassungsrechtlichen Gleichstellungsgebots (Art. 3 Abs. 2 des Grundgesetzes) ein.
Im Rahmen der strategischen Ziele 2030 „Wirtschaftsstandort stärken" und „Zusammenleben aktiv gestalten" ergeben sich für die Gleichstellungsbeauftragte Aufgaben u. a. aus den Handlungsfeldern **„Kinder fördern, Jugend bilden und ausbilden, Bildung und Arbeit für Alle" „Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern" und „Fachkräftemangel entgegenwirken"**. Hierzu bietet die von der externen

Gleichstellungsbeauftragten geleitete „Servicestelle Beruf“ in Kooperation mit den Landkreisen Ostallgäu und Oberallgäu zusätzlich ein Beratungsangebot.

3 Erläuterung der wesentlichen Einnahmen- /Ausgabenziele bzw. der wesentlichen Aufgaben des Amtes

Maßnahmen der externen Gleichstellungsbeauftragten:

Zu den zentralen Aufgaben zählen die Sichtbarmachung gleichstellungsrelevanter Themen in der Stadtgesellschaft, die Entwicklung von Initiativen zur Verbesserung der Situation von Frauen und zur Förderung von Gleichstellung sowie der Aufbau tragfähiger Netzwerke. Dazu erfolgten in 2026 unter anderem folgende Maßnahmen:

Öffentlichkeitsarbeit:

- Zusammenarbeit mit der Presse, u.a. Artikel in Printmedien wie Allgäuer Zeitung, Kreisbote, 0831 Stadtmagazin, Beiträge auf Allgäu TV; Social Media und Homepagegestaltung (Betreuung der Internetseiten www.kempten.de/Gleichstellung, www.kempten.de/Veranstaltungen-Gleichstellungsstelle, www.kempten.de/gegen-gewalt, www.kempten.de/FrauenAktionstage)
- Organisation der 10-tägigen Veranstaltungsreihe „Frauen Aktionstage“ im März
- Mitkonzipierung eines Awareness-Konzepts zu sicherem Feiern im Nachtleben „Safe & Sound“ in Kooperation mit der Fachberatungsstelle bei sex. Gewalt und der Hochschule Kempten, Schulung des Personals des Parktheaters
- Workshop „Selbstbewusst in der Arbeitswelt für Frauen mit Migrationsgeschichte“ durch die Servicestelle Beruf
- Vortrag „sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz – Zusammenarbeit der Gleichstellungsstellen und der AGG Beschwerdestellen“ bei der Dienstbesprechung LAG der bayerischen GlSt
- „Medienkoffer Klischeefrei“ für Kindergärten und Grundschulen in Kooperation mit dem Kulturamt und der Stadtbücherei, dazu zwei Fortbildungsveranstaltungen für pädagogische Fachkräfte mit dem Autorenpaar der „Rosa-Hellblau-Falle“ aus Bonn
- Fachtagung Klimaschutz & Gender in Kooperation mit dem Klimaschutzmanagement
- Shadowing – mehr Frauen in der Kommunalpolitik, dazu Pressetermine, u.a. mit der Allgäuer Zeitung und Allgäu TV
- Workshop mit Hate Aid gegen Hasskommentare im Internet für Frauen, die sichtbar in der Öffentlichkeit stehen, in Kooperation mit der VHS
- Veranstaltungen zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen und zum Internationalen Männertag
- Veranstaltung bei den Gründungstagen von Allgäu Digital der „Servicestelle Beruf“

Vernetzungsarbeit:

Teilnahme an diversen Arbeitsgemeinschaften in Kempten (Allgäu):

- Netzwerk Fachkräftesicherung mit der Allgäu GmbH, den Wirtschaftsförderern des Allgäus, der Hochschule und der Agentur für Arbeit

- Im Sozialbereich: Kinderkommission, Arbeitskreis Alleinerziehende, Arbeitskreis Prävention, Arbeitskreis Frühe Hilfen, usw.
- Moderation des „Runden Tischs gegen Häusliche Gewalt" mit Beteiligung von Polizei, Justiz und Hilfebereich
- In der Stadtverwaltung: Jugendhilfeausschuss und Unterausschüsse Zukunft bringt's und Jugendhilfeplanung - Abschnitt Kindertagesstätten, Begleitausschuss „Demokratie leben – Miteinander Kempten gestalten", usw.

Auf überregionaler Ebene:

- Landesarbeitsgemeinschaft kommunaler Gleichstellungsbeauftragter in Bayern (LAG); Vertretung des Bezirks Schwaben der LAG in der bayernweiten AG gegen häusliche Gewalt
- Funktion als stellv. Delegierte der bayerischen Gleichstellungsbeauftragten in den Bayerischen Landesfrauenrat
- Geschäftsführung der „Servicestelle Beruf" in enger Kooperation mit den Gleichstellungsstellen der Landkreise Oberallgäu und Ostallgäu.
- Vertreterin der LAG der bayerischen Gleichstellungsbeauftragten in der ministeriellen Fachgruppe zur Umsetzung des novellierten Gewalthilfegesetzes im bayerischen Landesausführungsgesetz im Sozialministerium StMAS

<u>Maßnahmen der internen Gleichstellungsbeauftragten / Kompetenzstelle Vereinbarkeit</u>

Die Gleichstellungsbeauftragte erstellt ein neues Gleichstellungskonzept für die Jahre 2027–2031. Dieses Konzept dient als Grundlage des verwaltungsinternen Gleichstellungsmonitorings und enthält Maßnahmen zur Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, zur Erzielung von Chancengleichheit von Frauen und Männern in verschiedenen Arbeitsbereichen sowie zur Förderung von Frauen in Führungspositionen innerhalb der Stadtverwaltung Kempten (Allgäu).
Im Rahmen der Kompetenzstelle Vereinbarkeit unterstützt und berät die Gleichstellungsbeauftragte die Dienststellen bei der Entwicklung und Umsetzung entsprechender Maßnahmen. Für eigene Initiativen, die Vernetzung mit anderen Kommunen und Behörden sowie die Teilnahme an fachlichen Weiterbildungsmaßnahmen steht ihr ein eigenes Budget zur Verfügung. Die Förderung der Vereinbarkeit wirkt sich nicht nur positiv auf die Beschäftigten aus, sondern trägt auch dazu bei, die Stadtverwaltung als attraktive Arbeitgeberin zu positionieren und die mentale Gesundheit der Mitarbeitenden zu stärken.
Neben der konzeptionellen Arbeit bietet die Gleichstellungsbeauftragte vertrauliche Beratungen für Beschäftigte zu Fragen der Vereinbarkeit und Gleichstellung sowie in Fällen von sexueller Belästigung an.

zentrale Aufgaben:

- Mitwirkung in betrieblichen Gremien und fachübergreifenden Arbeitsgruppen (z.B. Erstellung einer Dienstanweisung "Antidiskriminierung & AGG")
- Teilnahme an Vorstellungsgesprächen

- Vernetzung mit anderen Kommunen und Landratsämtern sowie Teilnahme an den Treffen der Landesarbeitsgemeinschaft kommunaler Gleichstellungsbeauftragter in Bayern (LAG)
- Teilnahme am Monatsgespräch zwischen Personalrat und Oberbürgermeister
- Präventions- und Sensibilisierungsarbeit im Themenfeld geschlechterbezogene Übergriffe im Arbeitsumfeld
- Förderung eines vorurteilsfreien Arbeitsumfeldes
- Wahrnehmung der Funktion als Beauftragte für Chancengleichheit und Vielfalt: Organisation des Runden Tisches Diversity; Projektleitung der Diversity-Maßnahmen „Gesicht zeigen für Vielfalt" im Rahmen der Mitgliedschaft in der Initiative Charta der Vielfalt e.V.
- Umsetzung spezifischer Maßnahmen und Aktionen in den Bereichen Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Frauenförderung, Prävention und Gewaltschutz sowie Antidiskriminierung, u. a.:
- Organisation von Betreuungsangeboten für städtische Beschäftigte (z. B. Stadt-Kinder-Tag am schulfreien Buß- und Bettag)
- Organisation von Informationsveranstaltungen und Beratungen (z. B. Rentenberatung für Frauen in Teilzeit und weitere Interessierte)
- Entwicklung von Maßnahmen zu Prävention und Gewaltschutz (z. B. Erstellung eines Faktenblatts „Null Toleranz bei sexuellen Übergriffen")
- Durchführung der Sensibilisierungsaktion „Gesicht zeigen für Vielfalt ", einschließlich Organisation der Teilnahme am 19. Allgäuer Benefizlauf als gemeinsames Team Stadt Kempten – Hochschule Kempten

Fazit & Ausblick

Als Beitrag zur Fortschreibung der strategischen Ziele der Stadt Kempten (Allgäu) werden im kommenden Jahr konkrete Themen wie Frauen & Politik, Frauen & Gründung, Equal Care (Vereinbarkeit) sowie die überregionale Vernetzungsarbeit zu den Fokusthemen im Mittelpunkt der externen Gleichstellungsarbeit stehen.

Im Fokus der internen Gleichstellungsarbeit werden im Themenfeld Vereinbarkeit & Eltern die Betreuungsinfrastruktur und Maßnahmen zum Wiedereinstieg nach Elternzeit sowie der Ausbau von Unterstützungs- und Beratungsangeboten stehen.

4 Größte Abweichungen innerhalb der einzelnen Abteilungs- bzw. Unterbudgets Ansatz neu 2027/ Ansatz alt 2027

021 - Kompetenzstelle Vereinbarkeit

Bezeichnung	Ansatz neu 2027	Ansatz alt 2027	Abweichung

022 - Gleichstellungsstelle

Bezeichnung	Ansatz neu 2027	Ansatz alt 2027	Abweichung

5 Erläuterungen und Besonderheiten

Budget 011 Kompetenzstelle Vereinbarkeit

Keine Budgeterhöhung

Eine gute Vereinbarkeit von familiären und beruflichen Aufgaben ist und bleibt der Schlüssel zur Förderung einer chancengerechten, beruflichen Entwicklung. Um diese sicherzustellen, ist eine flexiblere, lebensphasenorientierte Personalpolitik bzw. Stellenbewirtschaftung nötig. Die Gleichstellungsbeauftragte begleitet die Prozesse in Hinblick auf gleichstellungsrelevante Aspekte und setzt konkrete Maßnahmen für eine bessere Vereinbarkeit von Familie/Pflege und Beruf um.

Die Ansätze der Haushaltstellen 01.0222.5624 Förderung der Vereinbarkeit v. Familie/Pflege und Beruf (1.400 EUR) und 01.0222.5625 Förderung Diversity (700 EUR) bleiben auf dem Niveau des Vorjahres.

Budget 012 Gleichstellungsstelle

Keine Budgeterhöhung

Die Haushaltsmittel werden für eine unabhängige Förderung und Überwachung des Vollzugs des BayGlG sowie zur Unterstützung der Dienststelle in dessen Umsetzung veranschlagt. Der überwiegende Teil davon fließt in die Förderung der Chancengerechtigkeit in der Stadtgesellschaft zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger.

Das Budget der Gleichstellungsstelle bleibt auf dem Niveau des Vorjahres. Für die Durchführung zur Förderung von Chancengleichheit von Männern und Frauen und die damit verbundene Öffentlichkeitsarbeit steht wie in 2026 ein Budget von 4.800 EUR zur Verfügung. (Haushaltsstelle 01.0851.6321 Öffentlichkeitsarbeit.

Hinweis zum Unterbudget der Servicestelle Beruf: (Haushaltsstellen 01.0551.1549 - 6556)

Die Servicestelle Beruf wird in überregionaler Zusammenarbeit von der Stadt Kempten, dem Landkreis Ostallgäu und dem Landkreis Oberallgäu getragen und mit einem Pauschalbetrag von je 10 000 EUR pro Jahr und Kooperationspartner finanziert. Die aktuelle Kooperationsvereinbarung läuft bis Juli 2027. Im Falle, dass die Kooperation nicht weitergeführt wird, reduziert sich das vorgesehene Budget um die Hälfte auf je 5000,- EUR für die Kooperationslandkreise Ostallgäu und Oberallgäu sowie die Stadt Kempten (Allgäu) für die ersten sechs Monate des Jahres 2027.